

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 37

Artikel: Auszeichnung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611707>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Apropos Sport



Trotzdem Weltmeister

«Da bechert einer einen ganzen Abend lang vor dem entscheidenden Rennen und wird anderntags trotzdem Weltmeister; so etwas kann es auch nur im Segeln geben!» Mit diesen leicht spöttischen Worten begrüßte mich kürzlich ein Bekannter auf der Strasse. Als ich ihn fragte, woher er seine Weisheit habe, wies er auf ein Interview in der Zeitschrift «Yachting» hin. «Typisch war ja dann auch», fuhr er angriffig fort, «dass dieser vorbildliche Sportsmann in der

letzten Regatta einen äusserst schlechten Start erwischte und lediglich Neunter wurde. Sein Vorsprung vor dem letzten Rennen war aber derart gross, dass er den Titel doch noch knapp schaffte. Anscheinend weiss dieser Pinnenakrobat nicht, dass jede Alkoholmenge, ob gross oder klein, die Geistes- und andere Funktionen weit über die Dauer ihrer chemischen Nachweisbarkeit hinaus vermindert. Ich denke da an die Einengung des peripheren Sehens, an die starke Beeinträchtigung der motorischen Geschicklichkeit, an die verlängerte Herzerholungszeit etc.»

(Apropos Geschicklichkeit: Vor Jahren untersuchte ein finnischer Wissenschaftler den Einfluss kleiner Alkoholmengen auf die Geschicklichkeit. Es galt, in 20 Minuten so viele Nadeln wie möglich einzufädeln. Die eine Hälfte der Versuchspersonen erhielt am Abend um 23 Uhr eine kleine Alkoholmenge von 25 cm³. Der

Versuch mit den Nadeln erfolgte erst am andern Morgen um 10 Uhr, also 11 Stunden später. Die Versuchspersonen ohne Alkohol kamen auf 180 Nadeln, jene mit Alkohol auf 164. Man liess den Versuch über Wochen laufen. Nach 42 Tagen stellte sich heraus, dass die Probanden mit Alkohol – trotz Training – nicht mehr auf 164 Nadeln kamen, sondern auf 149 zurückfielen; diejenigen ohne Alkohol konnten sich von 180 auf 191 steigern.)

«Dieser Spitzensegler», meinte mein eifernder Bekannter abschliessend, «dürfte sich über diese Zusammenhänge kaum viel Gedanken gemacht haben. Er hat ja gewonnen – und Trinken gehört doch beim Segeln so quasi zur Tradition.»

Dass auf manchen Schiffen gern gebuddelt wird, kann sicher nicht abgestritten werden, obwohl auch hier nicht verallgemeinert werden darf. Leider wird auch die Mahnung, nach Alkohol nicht an die Pinne zu

sitzen, von manchen Hobbykapitänen auf die leichte Schulter genommen. Glücklicherweise sind Geschwindigkeit und Verkehrsdichte auf dem Wasser bei weitem nicht so gross wie auf unseren Strassen, wo es allein infolge Alkohols jährlich weit über 1000 Tote und über 30000 Verletzte gibt. Auch gibt es unter ihnen gewisse Naivlinge, die glauben, erst dann als echter Seemann anerkannt zu werden, wenn sie beim Trinken «ihren Mann» stellen. Und oft kommt es dann, wie es kommen muss: Nach einem gewissen Quantum intus fühlen sie bei sich trügerische Kräfte und Fähigkeiten wachsen...

Dabei kommt mir die Geschichte in den Sinn von der Maus, die zuviel Alkohol naschte: Uebermütig trat sie vor ihr Loch und rief mit grölender Stimme: «Wo ist die Katze...? Ich schlag' ihr den Schädel ein...»

Speer

Wider-Sprüche

von Beat Läufer

Blitze erhellen und schlagen ein,
Köpfe verdunkeln sich – und schlagen aus.



Sowenig wie der Uhrzeiger kann das Schwemmholz
«Haltung zeigen».

Irgendwo zwischen anarchistischer Haltlosigkeit
und verordnetem Starrsinn flottiert der Mensch.



Hut ab vor dem Pharisäer, ihr Herren Zöllner:
er ist eine hundertprozentige Unternehmerpersönlichkeit!



Die Lebensqualität wird mehr und mehr
zur Erinnerungsqualität.
Als «Realist» hat man schöne Erinnerungen
tunlichst zu bekämpfen.



Was in der Eisenzeit die unterschiedlichen Grabbeigaben,
das sind in der Autozeit die verschiedenartigen
Prestigeausstattungen unserer sargförmigen Karossen.

EDITION GRAFIC D'OR



Josef Martin Schibli
Geboren 1925 in Lachen (Schweiz)
Lebt in Helsingborg (Schweden)

Husporträtt IV
1980, OR, 8farbig, Auflage 75
Format der Platte 39 × 50 cm,
auf Arches gedruckt 53 × 63 cm, sFr. 350.–

Edition GRAFIC D'OR bedeutet echte Originalgrafik:

1. Der Druckstock wird vom Künstler handwerklich hergestellt (keine reprotechnischen Vorgänge usw.).
2. Es wird in überlieferten Originalverfahren gedruckt, z.B. Radierung, Steindruck, Holzschnitt, Linolschnitt usw. (keine Industrieverfahren wie Siebdruck, Offset usw.).
3. Der Künstler signiert und numeriert selbst und von Hand die gedruckte Auflage.
4. Kleine Auflagen, in der Regel unter 100 Exemplaren.

Edition GRAFIC D'OR, Thayngerstrasse 103, CH-8211 Dörfliingen

Senden Sie mir Prospekte über weitere Exponate der
Edition GRAFIC D'OR

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Auskunft

Gast: «Verzeihung, was ist
Touristen-Kaviar, der da auf der
Speisekarte angeboten wird?»

Kellner: «Eine Schüssel Reis
und eine schwarze Brille!»

Auszeichnung

«Ich habe gehört, dass das
Schweizer Fernsehprogramm das
beste der Welt ist!»

«Aha, darum wird es wohl
ständig wiederholt...»